

Zeitschrift: Schweizer Landtechnik
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 35 (1973)
Heft: 13

Rubrik: Aus der Landmaschinen-Industrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Landmaschinen-Industrie



Der Senior-Chef als Jubilar.

Hans Birchmeier 80-jährig

In beneidenswert guter körperlicher und geistiger Verfassung feierte am 4. August 1973 der Seniorchef der Firma Birchmeier & Cie AG in Künten, Herr Hans Birchmeier, seinen 80. Geburtstag. Offenbar verstand es der Jubilar, seine Kräfte beim Aufbau seiner Firma, wie im Dienste der Öffentlichkeit, häuslicherisch und gezielt einzusetzen. Es wäre sonst kaum verständlich, wie er sich seine ausstrahlende Frische bis ins hohe Alter hätte erhalten können. Dass ihm noch viele angenehme und nun geruh-samere Jahre beschieden sein mögen, wünschen wir dem Jubilaren von Herzen.

Anlässlich eines «Tages der offenen Tür» konnten sich Behördevertreter, Freunde aus Wirtschaft und Politik, sowie Gäste bei einem Rundgang durch den Fabrikbetrieb in Künten von der Leistungsfähigkeit dieser Firma auf dem Sektor Pflanzenschutzspritzen, Hochdruckreinigungsanlagen, Kunststoffverformung, und Bleckwarenfabrikation überzeugen.

Aus der Entwicklung der Firma seien folgende bedeutsamen Abschnitte hervorgehoben.

- 1876 Gründung der Firma R. Trost, als Lampen- und Metallwarenfabrik.
- 1889 Eintritt von J. B. Birchmeier (Vater des Jubilaren) in die Firma. Aufnahme der Fabrikation der «Trost»-Pflanzenschutzspritze.
- 1907 Uebergang der Firma Trost an die Firma Birchmeier & Co.
- 1911 Eintritt von Hans Birchmeier in den väterlichen Betrieb.
- 1932 Entwicklung der Bimoto Motorspritzen.
- 1951 Umwandlung der Kommanditgesellschaft in eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 1 Mio., welches im Jahre 1967 auf 1,5 Mio. erhöht wurde.
- 1961 Beginn der Herstellung von geblasenen Kunststoffbehältern.
- 1968 Gründung einer Niederlassung für die Westschweiz in Ecublens/VD.
- 1968 Erweiterung des Produktionsprogrammes durch Hochdruck-Reinigungsmaschinen.

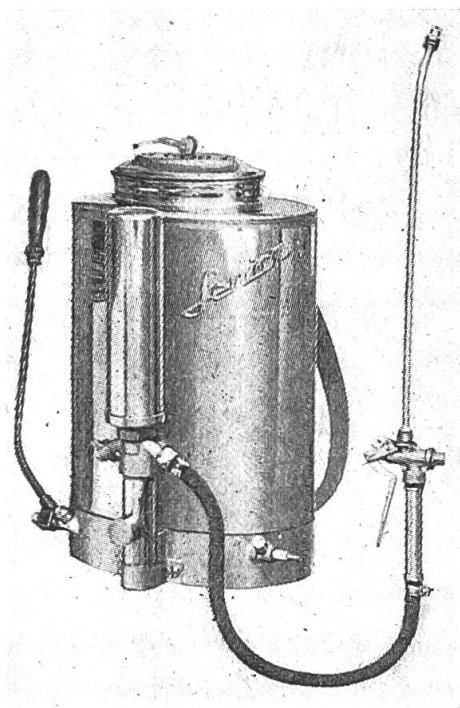
Diese kontinuierliche Entwicklung des Unternehmens zeugt von einer vorausschauenden, gesunden Expansions- und Anpassungspolitik. Vor allem im Sektor Pflanzenbauspritzen, welcher auch heute (mit seinen unzähligen Modellen für Hand- und Motorbetrieb) das Rückgrat des Betriebes darstellt, war eine dauernde Entwicklung und Anpassung, an die sich ändernden Anforderungen, unumgänglich.

In diesem Zusammenhang sei als fast einzigartiges Phänomen erwähnt, dass die Rückenspritze «Senior» seit 40 Jahren fabriziert und in wenig geänderter Aufmachung, auch heute noch in alle Erdteile exportiert wird.

Mit wachem Interesse werden heute die Entwicklung des Kommunalmaschinenparkes, sowie sich evtl. abzeichnende Marktlücken, verfolgt. Vor allem ermöglichen es der Firma Birchmeier die Eigenkonstruktionen von Höchstdruckpumpen, für die Kanalreinigung geeignete Aggregate oder komplette Fahrzeuge bereitzustellen.

Diese neuere Richtung stellt im Fabrikationsprogramm einen gewissen Risikoausgleich zum begrenzten Absatzmarkt auf dem landwirtschaftlichen Sektor dar, zumal auch im Handel mit Pflanzen-

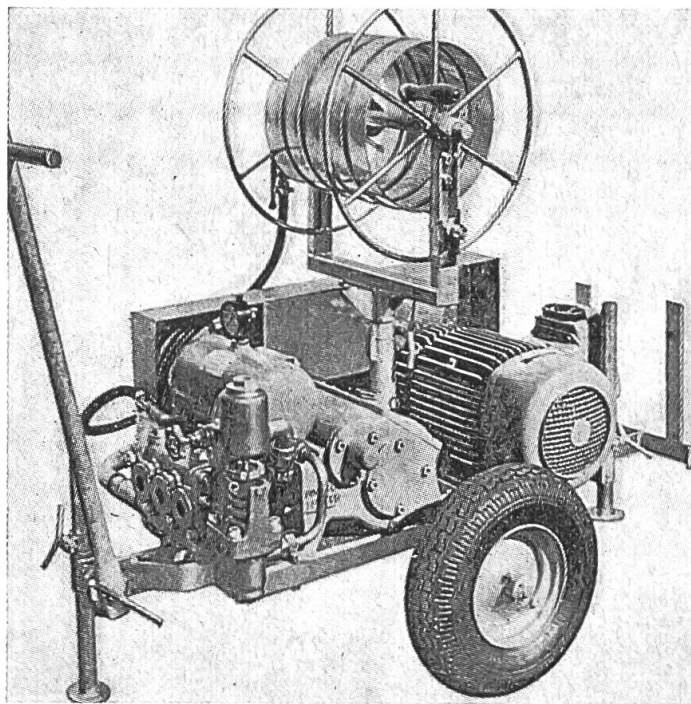
schutzgeräten der Druck der ausländischen Konkurrenz immer spürbarer wird. Es braucht deshalb besondere Anstrengungen um den Marktanteil halten oder sogar noch ausbauen zu können. Eine dieser



Die «Senior»-Rückenspritze, halb so alt aber noch ebenso rüstig wie der Senior.



Kunststoff verdrängt Messing, vor allem in der Fabrikation von kleineren Spritzbehältern.



Hochdruckreinigungspumpen basieren auf den Erfahrungen mit den landwirtschaftlichen Pflanzenspritzen.

Anstrengungen liegt immer noch in der Erhaltung der Qualität. Dass dadurch die meisten Aggregate im Vergleich zu andern teurer werden, ist unvermeidlich, da ja die Entwicklungskosten nur auf relativ kleine Serien abgewälzt werden können. Auf die Dauer gesehen und in bezug auf die Lebensdauer der Maschinen, macht sich diese Politik offenbar bezahlt.

Es wäre noch zu erwähnen, dass in der Behälterfabrikation neben dem Blech der Kunststoff als sehr rationell verformbares Material Einzug gehalten hat. In zwei Kunststoffblasautomaten werden Behälter und Bestandteile aller Arten hergestellt. Dieser neue Werkstoff und dessen rationelle Verarbeitung ermöglichten es, die steigenden Material- und Lohnkosten teilweise aufzufangen. Die spezifischen Eigenschaften der Kunststoffe stellen allerdings den Konstrukteur fortwährend vor neue Probleme, sei es in der Formgebung und Gestaltung der Geräte, hinsichtlich der Festigkeiten und Dimensionen oder schliesslich in der Verarbeitungstechnik.

Nun, die Nachfolger von Herrn Hans Birchmeier in der Betriebsleitung, haben anlässlich der Geburtstagsfeier versichert, in der Lösung von Problemen nicht zaghafter zu sein, als ihr grosses Vorbild. Wir

wünschen Ihnen dazu die nötige Dynamik und Ausdauer.

Nachwort der Redaktion: Wir wünschen Herrn Hans Birchmeier, Seniorchef, einen geruhsameren und langen Lebensabend bei bester Gesundheit und geistiger Frische. Der Firma Birchmeier & Cie. wünschen wir vorderhand ein weiteres Jahrhundert bei den bisher gewohnten Erfolgen.

Neues an der OLMA

Hankmo

Spatenrolleggen, die vielseitigen Bodenbearbeitungsgeräte mit der grossen Leistung zur

- **Saatbeetbearbeitung**
- **Unkrautbekämpfung**
- **Stoppelbearbeitung**
- **Grasnarbenbearbeitung**

Die HANKMO hat einen stabilen Rahmen. Dadurch ist die Arbeitstiefe über die ganze Arbeitsbreite gleich und verändert sich auch nicht bei höherer Fahrgeschwindigkeit.

Der steife Rahmen fördert ausserdem das Ausgleichen von Bodenunebenheiten. Die Bearbeitung in der Mitte wird durch ein zusätzliches Messerkreuz gefördert.

Zur Stoppel- und Weidenbearbeitung, sowie auf harten Böden ist eine Zusatzbelastung oftmals notwendig. Der steife Rahmen der HANKMO verträgt eine grosse Zusatzbelastung. Die Mitte des Rahmens

kann z. B. zur Stoppelbearbeitung mit der Hälfte des Eggengewichts belastet werden; höhere Zusatzgewichte werden auf die Seiten verteilt.

Die schwach gebogene Messerspitze steigert das Eindringvermögen in den Boden und gibt eine gleichmässige Bearbeitungsschicht. Das gesamte Gewicht von Egge und Zusatzbelastung kann manchmal auf einem einzigen Messer liegen. Das HANKMO-Messer hält das aus, da es aus 10 mm starkem vergütetem Federstahl hergestellt ist.

Um die beste Struktur eines Saatbeetes zu erhalten, wird der Schnittwinkel der Messer je nach Bodenart eingestellt. Der Winkel der Achsen im Verhältnis zur Fahrtrichtung wird verändert, wodurch sich auch der Schnittwinkel der Messer ändert. Bei scharf eingestelltem Schnittwinkel wird breit ausgestreuter Dünger so tief eingearbeitet, dass er in den Bereich der Pflanzenwurzeln kommt. In Arbeitsstellung ist die Egge wie ein gezogenes Gerät mit dem Traktor verbunden, wodurch sie sich den Bodenunebenheiten geschmeidig anpasst. Beim Kurvenfahren braucht sie nicht ausgehoben zu werden. In Transportstellung ist die HANKMO mit der Dreipunkt-Hydraulik des Traktors starr verbunden.

Die kleineren HANKMO-Typen haben 4 Messerwellen. Für grössere Schlepper eignen sich am besten 6-, 8- oder 12-achsige Modelle.

Das beste Ergebnis wird bei einer Arbeitsgeschwindigkeit von 10–15 km/h erzielt. Hierfür ist die HANKMO konstruiert. Bei einmaligem Befahren beträgt die Flächenleistung 2–6 ha pro Stunde, je nach Grösse des Gerätes und Arbeitsgeschwindigkeit.

Hersteller: Wärtsilä, Helsinki, Finnland

Importeur: SERVICE CO. LTD., 8600 Dübendorf
Usterstrasse 124–126, Telefon 01 - 85 12 12

Der SCHILTER UT 5000 (= 50 PS)

neu an der OLMA

(Stand 606, Halle 6)

(ph) Nach der erfolgreichen Einführung des Universaltraktors UT 7200 im Herbst 1972, warteten viele Landwirte auf den **UT 5000** mit dem 50-PS-Motor, weil diese Version sich für viele Bedürfnisse als am geeignetsten erweisen dürfte. Nun wird der UT 5000 an der Olma erstmals zu sehen sein. Er ist ebenfalls mit der Hydraulik vorne und hinten ausgerüstet zum

